



ZEUTHENER BRENNGLAS

Informationsblatt der SPD Zeuthen

55. Ausgabe April 2021

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,

haben Sie uns vermisst? Wir Sie schon! Ganz besonders die Kinder. Den 400 Kids hat das letzte bombastische Kinderfest 2019 einen Riesenspaß gemacht. Ein tolles Event mit so vielen kostenlosen Angeboten. In diesem Jahr ist alles anders. ABER – wir haben uns für die Kinder etwas einfallen lassen! Der Gaukler mit den unnachahmlichen Luftballon-Figuren hat uns zugesagt und wird uns erfreuen. Und das ist noch nicht alles: Unglaublich, auch der einzigartige Märchentruck kommt mit seiner Außenbühne. Für jede der vier Vorstellungen gibt es eine begrenzte Anzahl von 20 überdachten Außensitzplätzen. Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter spd-zeuthen.de/veranstaltung oder per Telefon.

Während Klein auf Märchenreise geht, gibt es für Groß Kaffee und Kuchen to go.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre SPD Zeuthen
Beate Burgschweiger & Martina Mieritz



Mini- Kinderfest 1. Mai 2021

Der Märchentruck kommt!
Vorstellungen 14 | 15 | 16 | 17 Uhr

Verbindliche Anmeldungen bitte über
spd-zeuthen.de/veranstaltung oder
unter 0172 . 456 24 30
oder 0157 . 71 57 38 32



Impressionen Kinderfest 2017



Impressionen Kinderfest 2017



Veranstaltung unter Corona-Bedingungen | Hygiene-Konzept

- Die Vorstellungen sind nur für Kinder!
- Eltern bringen ihre Kinder über die Schulstraße, Abholung nach ca. 35 Minuten über Waldow- bzw. Engelbrechtstraße
- gebuchte Zeiten sind unbedingt einzuhalten
- Ankommen und Gehen erfolgt im Einbahnstraßenprinzip
- Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes
- Aufstellung von ausreichend Hände-Desinfektionsspendern
- Stühle, Bänke, Stifte werden zwischendurch desinfiziert
- Kontaktdaten-Erfassung aller Anwesenden gemäß Datenschutz

Aktuelle Gedanken von Sylvia Lehmann – unserer Bundestagsabgeordneten

Liebe Zeuthenerinnen und liebe Zeuthener,

es sind verdammt schwere Zeiten und das Virus treibt uns. Dabei sollten wir das Virus treiben. Gelingt uns leider immer noch nicht. Das größte Versagen ist, dass wir nicht genügend Impfstoff haben. Hier haben die EU und die Bundesregierung klar versagt. Denn nur mit einem schnellen Impfen, können wir zur Normalität zurückkehren. Auch die Schutzmaßnahmen, wie Masken tragen und Testmöglichkeiten für alle, haben viel zulange gedauert. Die Verhandlungen mit den 16 MinisterpräsidentInnen haben die Situation erschwert. Letztlich hat jedes Bundesland sein Ding durchgezogen. Das schadet der Glaubwürdigkeit und der Transparenz. Und dennoch sind wir ein föderaler Staat, in dem der Bund, die Länder und die Kommunen laut Grundgesetz ganz konkrete Aufgaben und Zuständigkeiten haben. Fakt ist auch, die WHO (Weltgesundheitsorganisation) hat die Pandemie ausgerufen – spät – sehr spät!

Neben dem fehlenden Impfstoff haben wir einen weiteren Fehler gemacht. Zu Weihnachten hätten wir einen harten Lockdown durchführen müssen. Unsere Politik war zu zögerlich.

Wir kommen von den Fallzahlen nicht runter. Das macht mir große Sorgen. Gerade jetzt steigen die Neuanssteckungen wieder massiv, trotz der Impfungen unserer über 80-Jährigen. Besonders die Ansteckungen bei den Jüngsten erschrecken mich. Erst jetzt nimmt die Diskussion in Richtung weiterer Verschärfungen wieder Fahrt auf. Was tun? Es einfach laufen lassen? Ich habe in den letzten Monaten sehr oft den Satz gehört: „Wir müssen ja alle mal



sterben.“ Das ist nicht mein politischer Ansatz. Derzeit versuchen wir alles, dass unser Landkreis Modellregion wird. Das heißt, das Schutzmaßnahmen streng durchgesetzt werden und gleichzeitig Lockerungen möglich sind (Modell Tübingen). Ich führe täglich Gespräche mit dem Land dazu. Das Land muss uns das genehmigen.

Ich sehe sehr wohl, wie der Einzelhandel leidet und der Tourismus dahin siecht. Bei meinen Enkelkindern erlebe ich, was die Pandemie mit ihnen macht. Jeden Tag frage ich mich, was tun wir dieser Generation an? Glauben Sie mir, das macht mich mürbe. Meine Antwort lautet: impfen, impfen, impfen!

Sehr geehrte Zeuthenerinnen und Zeuthener, ich hoffe, dass wir uns sehr bald wieder normal bewegen dürfen. Das möchten alle. Ich hoffe, Ihnen geht es gut und Sie sind bislang von Corona verschont geblieben. Allen, die einen geliebten Menschen verloren haben, spreche ich mein tiefes Mitgefühl aus. Glauben Sie mir, ich weiß was das für einen ganz persönlich bedeutet. Ihnen allen wünsche ich weiterhin viel Kraft, Durchhaltevermögen und genügend Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Herzlichst, Ihre Sylvia Lehmann, MdB



Besuch im Schloss Wiepersdorf: Unterstützung Fördermittelantrag für Erhalt Biotop und Artenvielfalt



Zustellstützpunkt Luckau der Deutschen Post: Arbeit bei der Deutschen Post unter Pandemiebedingungen



Fahren Sie gern Fahrrad?

Wir schon! Besonders auf gut ausgebauten Fahrradwegen. Die Kröten brauchten Hilfe! Deshalb sind wir, Familie Burgschweiger, in diesem Frühjahr immer wieder mit dem Fahrrad von Zeuthen-Miersdorf in Richtung Kiekebusch gefahren. Kurz vor dem Kreisverkehr haben wir gemeinsam mit zahlreichen weiteren Helfern einen Krötenzaun errichtet.

Die Radfahrt auf der Landesstraße L402 ist gefährlich. Wir mussten auf der Straße fahren und wurden von schnellen Autos überholt. Schon immer fahren wir gerne Fahrrad – auch zur Arbeit! **LEIDER gibt es nicht genügend Radwege!** Der Autoverkehr hat immer Vorrang! Unsere Kinder und Senioren sind besonders gefährdet. **Diese Entwicklung wollen wir umkehren.** Durch den Ausbau der Radwege können viel mehr BürgerInnen das Rad sicher nutzen. Unsere Region soll dadurch ruhiger, sicherer, umweltverträglicher, ja lebenswerter werden. Bisher hat unsere Gemeinde mehr Geld für das Parken der Autos ausgegeben als für die Radwege. **Unsere Priorität ist KLAR!**

Die „AG Rad“ unserer Region hat schon viel erreicht, zum Beispiel:

- Für Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf wird ein **Radverkehrskonzept** erarbeitet, unterstützt durch ein Forschungsprojekt der TH Wildau „ZES-plus“.
- In Planung: eine Radwegeverbindung westlich der Bahn von Eichwalde über Zeuthen, Wildau bis nach Königs Wusterhausen (ca. 10 km). So entsteht eine **SCHNELLRAD-Verbindung ohne Bahnquerung**.
- Auch wichtig: Unser Landkreis Dahme-Spreewald hat eine Radverkehrskonzeption 2030 in Auftrag gegeben. Sie prüfen u.a. eine **SCHNELLRAD-Verbindung von Königs Wusterhausen zum BER bis nach Berlin**.

Der fehlende **Radweg von Miersdorf entlang der L402 bis zum Kreisverkehr vor Kiekebusch soll ausgebaut werden**. Die Kreistagsabgeordnete Beate Burgschweiger hat durch Gespräche mit dem Bürgermeister und der Kreisverwaltung erreicht, dass dieser fehlende Radweg oberste Priorität hat. Die Landtagsabgeordnete Tina Fischer hat mit dem Landesbetrieb Straßenwesen verhandelt. Auch sie sehen diesen Radweg ganz oben auf der ToDo-Liste. Dieser Radweg könnte durch das Bundes-Sonderprogramm „Stadt und Land“ finanziert werden. Die Gemeinde muss Geld dazu geben. Dafür kann der Bürgermeister beim Kreis einen Förderantrag stellen. Die Vorzeichen stehen gut!

Fahren Sie Fahrrad? Dann schildern Sie uns bitte Ihre Erfahrungen an beate.burgschweiger@web.de

Jens Burgschweiger, Gemeindevertreter
Beate Burgschweiger, Kreistagsabgeordnete
Tina Fischer, Landtagsabgeordnete



Die L402 ist für Radfahrer gefährlich





„Wir brauchen Platz zum Lernen!“ Eine neue Grundschule für Zeuthen

Seit 2017 wird in Zeuthen diskutiert. Worüber? Über eine neue Grundschule!

„Ich habe damals schon gehört, dass die Grundschule am Wald überfüllt ist. Meine Tochter war gerade erst zwei Jahre alt und ich habe gehofft, dass ich sie im Schuljahr 2021/22 in eine neue Grundschule einschulen kann.“ Das hören wir von vielen Eltern. Seitdem gab es viele Versprechen, die Suche nach geeigneten Standorten und ein Warten auf Fördergelder!

Zeuthen braucht dringend eine neue Grundschule. Laut den neuesten Schülerzahlen werden wir in jedem neuen Schuljahr fünf 1. Klassen einschulen. Das ist gut so. Jung und lebendig! **Für gute Lernbedingungen brauchen die Kinder Platz!**

Eine neue 2- bis 3-zügige kommunale Schule ist nicht finanzierbar. Das hat uns die Verwaltung vorgerechnet. Seit mehr als zwei Jahren gibt es Gespräche mit der Evangelischen Schulstiftung. Diese würde in Zeuthen eine evangelische Grundschule bauen und betreiben. Das Angebot dafür liegt vor. Schon im Dezember wollte die Verwaltung der Gemeindevertretung den Vertrag mit der Schulstiftung vorlegen.

Unlängst hatte der Bürgermeister eine neue Idee: Er will am Standort der Paul-Dessau-Gesamtschule, auf dem jetzigen Bolzplatz, eine einzügige Grundschule mit den Geldern der Gemeinde bauen. **Wir unterstützen den Vorschlag, denn damit kann für die Kinder auf der östlichen Seite der Bahn ein Grundschulangebot geschaffen werden. Das Prinzip „kurze Beine –**



Der Bolzplatz gegenüber der Paul-Dessau-Gesamtschule



kurze Wege“ ist so realisierbar. Allerdings wird dieser Plan wohl **erst zum Schuljahr 2025/26** verwirklicht werden.

Der Standort für eine neue größere Grundschule in der Münchner Straße ist aus unserer Sicht falsch. Mittlerweile gibt es eine Bürgerinitiative, die sich zu Recht dafür einsetzt, den Eingriff in die Natur zu minimieren. Mit einer kleinen kommunalen Grundschule an der Paul-Dessau-Gesamtschule östlich der Bahn ist klar: **Die Münchner Straße wird nicht mehr gebraucht und dort darf es keinen Waldeingriff geben!**

Auf eine Evangelische Grundschule können Kinder aus der gesamten Region Zeuthen/Eichwalde/Schulzen-dorf gehen. Da ist der Standort zweitrangig! So wird auch die kommunale Grundschule am Wald spürbar entlastet. Das Hauptmotiv „kurze Beine – kurze Wege“

entfällt für den umstrittenen Waldstandort Münchner Straße. Die evangelische Grundschule kann daher am besten im Zeuthener Winkel entstehen.

Viel Zeit ist bereits verstrichen und auch bis zur Eröffnung der evangelischen Grundschule (derzeitiger Planungsstand 2024/25) wird weitere Zeit vergehen. Mit zügigen Entscheidungen lässt sich auch ein Schulstart in 2023/24 realisieren. Allerdings werden wir auch eine temporäre Erweiterung der Kapazitäten der Grundschule am Wald bis zur Einweihung einer neuen Schule benötigen, damit die Kinder wenigstens ab dem Schuljahr 2022/23 über ausreichend Klassenräume verfügen können. Diese können dann später wunderbar für Teilungsräume und andere Fachräume genutzt werden **Denn Kinder brauchen Platz zum Lernen!**

Heiko Witte, Jens Burgschweiger, Jörgen Hassler



Der Waldstandort Münchner Straße

Hilfspaket im Lockdown – SPD unterstützt Zeuthener Gewerbetreibende



Es ist wenig los in der Miersdorfer Chaussee

„Wenn das so weitergeht, muss ich aufgeben!“ Diesen Satz hören wir derzeit immer wieder. Restaurantbetreiber, Kleinunternehmer und andere Gewerbetreibende haben seit dem letzten November empfindliche Einnahmeausfälle erlitten. Außerdem ändert sich das Konsumverhalten der BürgerInnen. Lieferdienste sehen wir tagtäglich in unseren Straßen. Die Folge: Viele Läden werden schließen müssen und unser Zeuthen versinkt im Dornröschenschlaf. Wir müssen etwas tun, um dem kleinen, aber wichtigen Gewerbe in Zeuthen das Überleben zu ermöglichen!

Im ersten Lockdown wurde von der Zeuthener Gemeindevertretung ein Hilfspaket verabschiedet und Gewerbetreibenden Soforthilfen zur Verfügung gestellt. Viele Gewerbetreibende in Zeuthen haben das Geld gut gebrauchen können.

Jetzt ist es Zeit, eine **weitere Unterstützung** zu beschließen! Unser Zeuthen lebt durch die vielen verschiedenen Geschäfte und Restaurants. Von den in 2020 beschlossenen 100.000 Euro Soforthilfen wurden nur 55.000 Euro ausgezahlt! Wir haben daher einen neuen Hilfsfonds für 2021 in Höhe von 50.000 Euro vorgeschlagen und wollen eine Ausgabe von Gutscheinen für lokale Gewerbetreibende und Restaurants! Diese sollen dann vor allem an ErzieherInnen und LehrerInnen sowie Ehrenamtliche vergeben werden.

Außerdem wollen wir alle ZeuthenerInnen für unsere örtlichen Gewerbe interessieren. Nach Aufhebung der Beschränkungen soll es ein „**Zeuthen-Wochenende**“ als Marktplatz Zeuthener Gewerbetreibender geben. Wir wollen den BürgerInnen auf diesem Weg zeigen, dass vor Ort einkaufen möglich ist!

Für unsere Region ZEWS haben wir ein **Modellprojekt** angeregt, um eine kontrollierte Öffnung zu erreichen. Mit überall verfügbaren Schnelltests und Hygienekonzepten wollen wir erreichen, dass **Gewerbetreibende** trotz Einschränkungen **ihre Arbeit wieder aufnehmen können**. Ebenso müssen innerhalb des Modellprojekts auch **Vereine, Jugendclub und andere Ehrenamtliche** aktiv werden können.

Heiko Witte, Vorsitzender SPD-Fraktion



„Goldstaub“ – Wir brauchen ihn!

Immer wieder hörte ich von jungen Leuten, dass sie gerne eine Ausbildung zum Erzieher oder zur Erzieherin machen möchten – gerne in ihrer Heimat. Jede Suche nach einer Ausbildung in der Nähe war vergeblich. Julia erzählte mir, dass sie gerne bei ihren Eltern zu Hause wohnen bleiben möchte. Deshalb hat sie in der Nähe die Ausbildung zu ihrem **Traumberuf Erzieherin** gesucht, aber NICHTS gefunden. Andere Erzieher-Schulen in anderen Landkreisen sind weit weg und kosten oft noch Geld. Auch ein Freund von mir aus Zeuthen erzählte mir Gleiches von seiner Tochter. Als Kreistagsabgeordnete bekommen wir von den Bürgermeistern immer wieder zu hören, dass Sie dringend **ErzieherInnen** brauchen – sie sind inzwischen „**Goldstaub**“! Immer mehr junge Familien zieht es nach Brandenburg, die Nachfrage nach Kita-Plätzen und Erzieherinnen und Erziehern wächst. Die Idee zu einer staatlichen kostenfreien Ausbildung in unserem Landkreis an einer Fachschule für Sozialwesen am OSZ (Oberstufenzentrum/Standort Königs Wusterhausen) war

geboren. Die erste Klasse startete zum Schuljahr 2019/20. Es gab viele Anmeldungen. Nicht alle Jugendlichen konnten aufgenommen werden. **Der Andrang war so groß, dass wir die Verwaltung gebeten haben, eine zweite Klasse möglich zu machen.** Die Zeichen stehen sehr gut, dass zum Schuljahr 2021/22 eine zweite Klasse eingerichtet wird. **Hoffentlich – der Bedarf ist groß! Wir bleiben dran!**

Das Besondere an dieser Ausbildung ist, dass die SchülerInnen zur Hälfte gleich in den Kitas unsere Region arbeiten und zur anderen Hälfte die Schule besuchen. Das ist eine Super-Sache, denn so lernen sie gleich **richtig in der Praxis**. Die Kitas haben tolle junge Leute zur Unterstützung und die Auszubildenden können sich von Anfang an ausprobieren. Ich finde diese Art der dualen Ausbildung für ErzieherInnen wirklich gelungen.

Martina Mieritz, Kreistagsabgeordnete



Zum Glück gibt es Hilde!

Mir erzählte neulich jemand, dass er jeden Morgen kurz bevor er in die Bahn steigt, noch in der Bücherzelle vorbeischaute. Er findet dort für seine Fahrt in die Stadt immer ein passendes Buch. Eines Morgens kam er kaum noch an die Regale und es roch muffig. Der ganze Boden lag voll mit alten muffigen, unlesbaren Büchern. Wer macht so etwas? Ihn ärgerte das maßlos. Uns auch!

Unsere Hilde Busse kümmert sich seit einem Jahr darum, dass Sie eine aufgeräumte und sortierte Bücherzelle vorfinden. Leider nutzen einige Leute diesen Ort auch als Ablage für alte unlesbare Bücher. So war das mit der Bücherzelle nicht gedacht. Wir haben uns 2015 große Mühe gegeben und alles selbst organisiert, gebaut, gewerkelt und aus eigener Tasche bezahlt. Für alle ZeuthenerInnen als offenes Angebot! Unsere Bücherzelle wird täglich genutzt! Das freut uns! Hilde muss zwei Mal die Woche darin aufräumen, damit das so bleibt!

DANKESCHÖN, Hilde! Sie ist unsere Bücherfee für Zeuthen und wird für ihr Engagement in diesem Jahr mit dem Ehrenamt der Gemeinde geehrt!

Martina Mieritz, SPD

Frauentagsblümchen – Auch für die Neue

Am 8. März 2021 klingelte es überraschend. Beate und Jens Burgschweiger standen mit einem Blümchen und lieben Worten zum Internationalen Frauentag auch vor meiner Tür.

Seit August 2020 unterstütze ich die SPD als Sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie. An der Seite von Heiko Witte möchte ich mich besonders eine zweite Grundschule stark machen. Ich bin 43 Jahre alt, gebürtige Zeuthenerin und lebe mit meinem Mann und vier Kindern in einem Drei-Generationenhaus nahe der Grundschule am Wald.

Mit Engagement kann man Lebensqualität steigern und so setze ich mich in verschiedenen Bereichen ein, ob einst als Kita-Ausschuss-Vorsitzende der Kita Kleine Waldgeister, als Vorlesepatin in der Bibliothek Zeuthen oder aktives Vereinsmitglied des CVJM Zeuthen.

Gemeinsam können wir in Zeuthen etwas erreichen und dazu möchte ich gern meinen Teil beitragen.

Christine Naumann, Sachkundige Einwohnerin SBKA

Wünschen Sie aktuelle Informationen aus den Gemeindefräusschüssen und der Gemeindevrertretung? Dann besuchen Sie unsere Internetseite:

www.spd-zeuthen.de

Unter AKTUELLES berichten wir regelmäßig von den Beratungen und Diskussionen.

Impressum

SPD Zeuthen
Vorsitzende: Beate Burgschweiger
c/o SPD Dahme-Spreewald
Schlossstraße 6, 15711 Königs Wusterhausen
0157 / 71 57 38 32
E-Mail: beate.burgschweiger@web.de
Redaktion: Martina Mieritz
Auflage: 6.000 Stück
Grafik: Christine Naumann
Druck: printworld.com

